

Herbst als Paragrafenreiter

Das Bürgerliche Gesetzbuch als Hörbuch? Das ist nun wirklich skurril, werden Sie denken und da haben Sie Recht. Sprecher Christoph Maria Herbst, der die Titelfigur Stromberg in der gleichnamigen Serie verkörpert und als Hörbuchinterpret vor allem mit den amüsanten Romanen von Tommy Jaud und Ralf Husmann bekannt ist, geht eindeutig in die Schublade "witzig". Lässt sich das mit einem Buch vereinbaren, dem der Ruf des zuerst niedrigen Unterhaltungswertes voraneilt?

Doch es finden sich hier beispielsweise belustigende und zudem aufschlussreiche Regelungen für hochzeitsplanende Paare. Ist es nicht gut zu wissen, dass es für die persönliche Erklärung der Eheleute keine Zeitbeschränkung gibt? Sinnvoller Weise ist außerdem in § 1311 vorgeschrieben, dass die beteiligten Eheleute dabei zugegen sein müssen. Klar geregelt sind auch die Gründe für eine Aufhebung der Ehe. Falls sich beispielsweise ein Ehegatte während der Eheschließung im Zustand der Bewusstlosigkeit befindet, ist dies laut § 1314 ein Grund, die Ehe für nichtig zu erklären. Und wie häufig ist es wohl der Fall, dass der Bräutigam im Nachhinein auf Annullierung der Ehe besteht, da er "bei der Eheschließung nicht gewusst hat, dass es sich um eine Eheschließung handelt"?

Amüsant sind auch die Gesetze zu Grenzmarken, entstanden durch unzuverlässige berufliche Nachbarschaftsstreitigkeiten. So ist hier viel von verrückten Grenzsteinen, Grenzverwirrungen und einem Grenzbaum die Rede, der wahlweise auch ein Strauch sein kann. Interessant, wenn gleich nicht für jeden wissenswert, sind die Probleme eines Bienenzüchters. Imker, denen ihre Honigproduzenten abhanden kommen, sind jedoch klar im Vorteil, wenn sie dieses Hörbuch gehört haben. Schließlich wird in § 961 eingehend auf den Eigentumsverlust bei Bienenschwärmen eingegangen. Und ganz nebenbei: Was sagt es eigentlich über ein Land aus, wenn zahlreiche Regelungen dafür existieren, wie verfahren wird, wenn Tote doch nicht tot sind?

Vom Bürgerlichen Gesetzbuch sollte jeder deutsche Staatsbürger gehört haben, im wahrsten Sinne des Wortes gehört haben es aber wahrscheinlich die wenigsten. Gut, dass das jetzt möglich ist. Auf drei CDs wird eine Auswahl der Gesetzestexte kommentarlos vorgelesen. Allein durch die Betonungen wird der trockene Text zur Erzählung. Beinahe tragend rührselig ist Herbsts Stimme beispielsweise, wenn er verliest: "Eltern und Kinder sind einander Beistand und Rücksicht schuldig." Streng wird sie gleich einen Paragrafen später, wenn von der Dienstleistungspflicht des Kindes in Haus und Geschäft die Rede ist. Dieser Mann macht einfach aus allem das Beste und das BGB ist wirklich nicht sehr spannend zu lesen. Warum also nicht einfach hören?

Jennifer Mettenborg 07.02.2011

Quelle: www.literaturmarkt.info